



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCCLVI. Hans Krusemark, Burggesessener, und Hans Meier, Bürger zu Wittstock, verbürgen sich der Stadt Stendal für die von Hans Kobir geschworne Urfehde, am 24. April 1462.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCCLVI. Hans Krusemark, Burggefessener, und Hans Meier, Bürger zu Wittstok, verbürgen sich der Stadt Stendal für die von Hans Kobir geschworne Urfehde, am 24. April 1463.

Wy Hans Krusemark, borgeseten to Wistok, vnde hans meyger, Borgher to Wistok, Bekennen apenbare betugende myt dessem breue vor alzweme, So als de Erfamen Radmanne to Stendal hadden hans Kobir gripen laten vnde in ere vengnisse gebracht vnd en furder vmme vnser gnedigen heren, heren Frederiks, des Jungen heren Marggrauen to brandenborch, vnd lynes gemahls vnser gnedigen frowen sitige bede vnde anlangend willen, los vnde quid myt sinem perde vnde anderen gerede gegeuen hebben. Also hefft de gnante hans kobir dar vp den suluen Radmann to Stendal to der Stad hant myt gudem frigen willen vmbenodiget vnd vmbedwngen eyne rechte vngeferlike zone vnd orueyde vor sick, syne eruen vnd alle sine frunde, gebaren vnd vngebaren, dar vmme wedder to gesecht vnd gelauet, Also dat he edder sine eruen vnd frunde este nemant van siner wegen van deshaluen den Rad to Stendall, alle ere borger vnd Inwaner edder nemande dar vmme in tokamende tüden myt rechte edder ane recht anlangen edder Jennigerleie wis myt worden edder werken bededingen edder dar vp faken willen, sunder allerleie geuerde: vnd hefft sodane zone vnd orueide also to holdende to den hilgen geschworen. Des hebbe wy vpgnanten hans krusemarke vnd hans meyger to merer vorwaringe de gnanten Rade, dat hie in bauen gescreuener wise sodanne orueide gantz vnde vukomen holden schole, also truwe borge myt samender hant togefacht vnd gelauet, lauen vnd reden en ok sodannes van des genanten hans Kobirs wegen stede, vaste vnd vnuorbraken wol to holdende, in kraft des ses breues, ane allerleye weddersprake vnde geuerde. Des to tuge hebbe wy vpgnanten hans krusemarke vnd hans meyger vnser twier Ingefelgel myt witschopp an dessem breue laten hengen, De gegeuen is Anno domini etc., LXXIII<sup>o</sup>. etc., am sondage so me singet Misericordia domini.

Nach dem Originale des Stend. Ratharchives No. 186.

CCCLVII. Der Rath zu Stendal verkauft einen Hof zu Kalberwisch, der dem Hospital zuständig, an Claus Garlipp, am 28. Dezember 1464.

Wy Borgermeister vnde Rademanne tho Stendal vnde ouerste Vorstendere des Hospitals des grothen hillighen Gheistes bekennen apenbar in dusssem breue vor vns vnde vnse nahkomelinghe Rademanne tho Stendal, dat wy nah goden rhade met willen des olden Rades recht vnde redliken tho eynem rechten erkope erkliken vorkofft hebben vnde vorkopen ock, in kraft dusses breues, Claus Garlippen vnde synen rechten eruen des hilghen Gheistes Hoff, gelegen tho der Caluerwisch, vor virtich Ghulden, de vns von erne wol thor noege betalet sint, mit allem acker, ende, wischen, dienste vnde mit aller thobehoringhe vnd fryheit, so alle dat genante Hospital vnde wy densuluen Hoff gehat hebben, nictes uthebescheiden sunder dat Gericht, dat wy beholden wilen, by dem Hovemeister des hillighen Gheistes, de em dat beuelen soll, vnde ock schall de ghe-